



TG/197/2(proj.4)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2021-07-26

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

EUSTOMA

UPOV-Code(s): EUSTO_GRA

Eustoma exaltatum (L.) Salisb. ex G. Don
 subsp. *russellianum* (Hook.) Kartesz

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus Japan

zu prüfen vom

Technischen Ausschuss auf seiner siebenundfünfzigsten Tagung
 am 25. und 26. Oktober 2021 in Genf

Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Alternative Namen:*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Eustoma exaltatum</i> (L.) Salisb. ex G. Don subsp. <i>russellianum</i> (Hook.) Kartesz, <i>Bilamista grandiflora</i> Raf., <i>Eustoma</i> <i>grandiflorum</i> (Raf.) Shinners, <i>Eustoma</i> <i>russellianum</i> (Hook.) G. Don, <i>Lisianthus</i> <i>russellianus</i> Hook.	Eustoma, Lisianthus	Eustoma, Lisianthus	Eustoma, Lisianthus	Eustoma, Lisiantus

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	<u>3</u>
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	<u>3</u>
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	<u>3</u>
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	<u>3</u>
3.2 Prüfungsort.....	<u>3</u>
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	<u>3</u>
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	<u>4</u>
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	<u>4</u>
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	<u>4</u>
4.1 Unterscheidbarkeit.....	<u>4</u>
4.2 Homogenität.....	<u>5</u>
4.3 Beständigkeit.....	<u>5</u>
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	<u>6</u>
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	<u>7</u>
6.1 Merkmalskategorien.....	<u>7</u>
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	<u>7</u>
6.3 Ausprägungstypen.....	<u>7</u>
6.4 Beispielsorten.....	<u>7</u>
6.5 Legende.....	<u>8</u>
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	<u>9</u>
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	<u>19</u>
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	<u>19</u>
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	<u>19</u>
9. LITERATUR.....	<u>26</u>
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	<u>27</u>

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

- 1.1 Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Eustoma exaltatum* (L.) Salisb. ex G. Don subsp. *russellianum* (Hook.) Kartesz.
- 1.2 Anleitung zur Verwendung der Prüfungsrichtlinien für Hybriden mit anderen Unterarten, die von den Prüfungsrichtlinien nicht ausdrücklich erfasst werden, sind in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“ zu finden.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen oder Samen einzureichen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

Vegetativ vermehrte Sorten: 20 Pflanzen
Samenvermehrte Sorten: eine ausreichende Menge Samen zur Erzeugung von 40 Pflanzen.

Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde vorgeschriebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muss, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

- 3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.
- 3.1.2 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten

Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

- 3.4.1 Bei vegetativ vermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfasst.
- 3.4.2 Bei samenvermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 40 Pflanzen umfasst.
- 3.4.3 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, dass den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne dass dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluss der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Bei vegetativ vermehrten Sorten sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei samenvermehrten Sorten sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten und samenvermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Die Bestimmung der Homogenität von fremdbefruchtenden Sorten sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten erfolgen.
- 4.2.4 Die Bestimmung der Homogenität von Hybridsorten hängt vom Typ der Hybride ab und sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für Hybridsorten erfolgen.
- 4.2.5 Für die Bestimmung der Homogenität von vegetativ vermehrten Sorten und selbstbefruchtenden Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1. Bei selbstbefruchtenden Sorten mit einer Stichprobengröße von 40 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2.

4.3 Beständigkeit

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- (a) Pflanze: Höhe (Merkmal 1)
- (b) Blüte: Typ (Merkmal 14)
- (c) Blüte: Breite (Merkmal 18)
- (d) Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Merkmal 27) mit den folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: hellgrün
 - Gr. 3: gelb
 - Gr. 4: orange
 - Gr. 5: rosa
 - Gr. 6: rot
 - Gr. 7: purpurn
 - Gr. 8: blaupurpurn
- (e) Blütenblatt: Sekundärfarbe der Innenseite (Merkmal 28) mit den folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: keine
 - Gr. 2: weiß
 - Gr. 3: hellgrün
 - Gr. 4: gelb
 - Gr. 5: orange
 - Gr. 6: rosa
 - Gr. 7: rot
 - Gr. 8: purpurn
 - Gr. 9: blaupurpurn
- (f) Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite (Merkmal 29)
- (g) Blütenblatt: Farbe der Basis der Innenseite (Merkmal 31)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
		Name of characteristics in English	Nom du caractère en français	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
		states of expression	types d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
 - MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN	MS/VG	(+)			
	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	very short	très courte	sehr niedrig	muy baja		1
	very short to short	très courte à courte	sehr niedrig bis niedrig	muy baja a baja		2
	short	courte	niedrig	baja	Sase LIS02	3
	short to medium	courte à moyenne	niedrig bis mittel	baja a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Momo Sen	5
	medium to tall	moyenne à haute	mittel bis hoch	media a alta		6
	tall	haute	hoch	alta	Mio Peach Chuchu	7
	tall to very tall	haute à très haute	hoch bis sehr hoch	alta a muy alta		8
	very tall	très haute	sehr hoch	muy alta		9
2.	QN	MS/VG	(+)			
	Plant: number of primary branches	Plante : nombre de branches primaires	Pflanze: Anzahl Primärzweige	Planta: número de ramas primarias		
	very few	très petit	sehr gering	muy bajo		1
	very few to few	très petit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo		2
	few	petit	gering	bajo	Shonai Cross Pink	3
	few to medium	petit à moyen	gering bis mittel	bajo a medio		4
	medium	moyen	mittel	medio	Exe Pink	5
	medium to many	moyen à grand	mittel bis hoch	medio a alto		6
	many	grand	hoch	alto	Illumypink	7
	many to very many	grand à très grand	hoch bis sehr hoch	alto a muy alto		8
	very many	très grand	sehr hoch	muy alto		9
3.	PQ	VG	(+)			
	Plant: position of primary branches	Plante : position des branches primaires	Pflanze: Position der Primärzweige	Planta: posición de las ramas primarias		
	upper part only	partie supérieure seulement	nur oberer Teil	solo en la parte superior	Saga T2go	1
	upper and middle part	partie supérieure et médiane	oberer und mittlerer Teil	en la parte superior y en la central	Lilac Pink Thumb	2
	throughout	partout	überall	en la totalidad	Cherrybee	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4.	QN	MS/VG				
	Stem: number of nodes	Tige : nombre de nœuds	Stiel: Anzahl Knoten	Tallo: número de nudos		
	very few	très petit	sehr gering	muy bajo		1
	very few to few	très petit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo		2
	few	petit	gering	bajo	Cherrybee 3go	3
	few to medium	petit à moyen	gering bis mittel	bajo a medio		4
	medium	moyen	mittel	medio	Momo Sen	5
	medium to many	moyen à grand	mittel bis hoch	medio a alto		6
	many	grand	hoch	alto	Shonai Cross White	7
	many to very many	grand à très grand	hoch bis sehr hoch	alto a muy alto		8
	very many	très grand	sehr hoch	muy alto		9
5. (*)	QN	MS/VG	(+)	(a)		
	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Diamond	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Momo Sen	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga	Sase LIS02	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
6. (*)	QN	MS/VG	(+)	(a)		
	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Cherrybee 3go	3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Momo Sen	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha		6
	broad	large	breit	ancha	Komachi White Dress	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha a muy ancha		8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7. (*)	QN MS/VG	(+) (a)				
	Leaf: ratio length/width	Feuille : rapport longueur/largeur	Blatt: Verhältnis Länge/Breite	Hoja: relación longitud/anchura		
	very low	très bas	sehr klein	muy baja		1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja		2
	low	bas	klein	baja	Komachi White Dress	3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media		4
	medium	moyen	mittel	media	Momo Sen	5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta		6
	high	élevé	groß	alta	Shonai Cross White	7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta		8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta		9
8. (*)	QN VG	(a)				
	Leaf: glaucosity	Feuille : glauescence	Blatt: Bereifung	Hoja: glauescencia		
	absent or weak	nulle ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Cherrybee	1
	medium	moyenne	mittel	media	Komachi Green Dress	2
	strong	forte	stark	fuerte	Momo Sen	3
9. (*)	QN VG	(+) (a)				
	Leaf: intensity of green color	Feuille : intensité de la couleur verte	Blatt: Intensität der Grünfärbung	Hoja: intensidad del color verde		
	light	claire	hell	clara	Saga T2go	1
	medium	moyenne	mittel	media	Momo Sen	2
	dark	foncée	dunkel	oscura	Lilac Pink Thumb	3
10.	QN MS/VG	(+)				
	Pedice: length	Pédicelle : longueur	Blütenstiel: Länge	Pedice: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	Lilac Pink Thumb	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a medio		4
	medium	moyenne	mittel	medio	Momo Sen	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	medio a larga		6
	long	longue	lang	larga	Diamond	7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
11.	QN	MS/VG	(+)				
	Calyx: length	Calice : longueur	Kelch: Länge	Cáliz: longitud			
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta			1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta			2
	short	courte	kurz	corta	Cherrybee		3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a medio			4
	medium	moyenne	mittel	medio	Momo Sen		5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	medio a larga			6
	long	longue	lang	larga	Asamiyae		7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga			8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga			9
12.	QN	VG					
	Calyx: anthocyanin coloration	Calice : pigmentation anthocyanique	Kelch: Anthocyanfärbung	Cáliz: pigmentación antocianica			
	absent or weak	nulle ou faible	fehlend oder schwach	ausente o débil	Light Blue Thumb		1
	medium	moyenne	mittel	media			2
	strong	forte	stark	fuerte	Cherrybee		3
13.	QN	MS/VG					
	Flower: number	Fleur : nombre	Blüte: Anzahl	Flor: número			
	very few	très petit	sehr gering	muy bajo			1
	very few to few	très petit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo			2
	few	petit	gering	bajo	Kirara Apricot 2		3
	few to medium	petit à moyen	gering bis mittel	bajo a medio			4
	medium	moyen	mittel	medio	Momo Sen		5
	medium to many	moyen à grand	mittel bis hoch	medio a alto			6
	many	grand	hoch	alto	Mahoroba Peach		7
	many to very many	grand à très grand	hoch bis sehr hoch	alto a muy alto			8
	very many	très grand	sehr hoch	muy alto			9
14. (*)	QL	VG	(+)				
	Flower: type	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo			
	single	simple	einfach	simple	Momo Sen		1
	double	double	gefüllt	doble	Piccorosa Pink Picotee		2

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
15. (*)	QN MS/VG					
	<u>Only varieties with Flower: type: double: Flower: number of petals</u>	<u>Seulement les variétés à Fleur : type : double : Fleur : nombre de pétales</u>	<u>Nur Sorten mit Blüte: Typ: gefüllt: Blüte: Anzahl Blütenblätter</u>	<u>Solo variedades con flor: tipo: doble: Flor: número de pétalos</u>		
	very few	très petit	sehr gering	muy bajo		1
	very few to few	très petit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo		2
	few	petit	gering	bajo	Komachi Green Dress	3
	few to medium	petit à moyen	gering bis mittel	bajo a medio		4
	medium	moyen	mittel	medio	Diamond	5
	medium to many	moyen à grand	mittel bis hoch	medio a alto		6
	many	grand	hoch	alto	Lination Pink Picotee	7
	many to very many	grand à très grand	hoch bis sehr hoch	alto a muy alto		8
	very many	très grand	sehr hoch	muy alto		9
16.	PQ VG	(+)				
	Flower: shape	Fleur : forme	Blüte: Form	Flor: forma		
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Chigusa	1
	pentagon	pentagone	fünfeckig	pentagonal	Azumanoshirabe	2
	star-shaped	étoile	sternförmig	estrellada	Shonai Cross White	3
17.	QN MS/VG	(+)				
	Flower: height	Fleur : hauteur	Blüte: Höhe	Flor: altura		
	very short	très courte	sehr niedrig	muy baja		1
	very short to short	très courte à courte	sehr niedrig bis niedrig	muy baja a baja		2
	short	courte	niedrig	baja	Chigusa	3
	short to medium	courte à moyenne	niedrig bis mittel	baja a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Momo Sen	5
	medium to tall	moyenne à haute	mittel bis hoch	media a alta		6
	tall	haute	hoch	alta		7
	tall to very tall	haute à très haute	hoch bis sehr hoch	alta a muy alta		8
	very tall	très haute	sehr hoch	muy alta		9

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
18. (*)	QN	MS/VG	(+)				
	Flower: width	Fleur : largeur	Blüte: Breite	Flor: anchura			
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha			1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha			2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Chigusa		3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media			4
	medium	moyenne	mittel	media	Momo Sen		5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha			6
	broad	large	breit	ancha	Rainbow White		7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha a muy ancha			8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha			9
19.	QN	MS/VG	(+)				
	Flower: ratio of height/width	Fleur : rapport hauteur/largeur	Blüte: Verhältnis Höhe/Breite	Flor: relación altura/anchura			
	very low	très bas	sehr klein	muy baja			1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja			2
	low	bas	klein	baja	Mahoroba Peach		3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media			4
	medium	moyen	mittel	media	Momo Sen		5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta			6
	high	élevé	groß	alta	Shonai Cross White		7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta			8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta			9
20. (*)	QN	MS/VG	(+)	(b)			
	Petal: length	Pétale : longueur	Blütenblatt: Länge	Pétalo: longitud			
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta			1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta			2
	short	courte	kurz	corta	Komachi White Dress		3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a medio			4
	medium	moyenne	mittel	medio	Momo Sen		5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	medio a larga			6
	long	longue	lang	larga	Suibijin		7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga			8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga			9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (*)	QN	MS/VG	(+)	(b)				
	Petal: width	Pétale : largeur	Blütenblatt: Breite	Pétalo: anchura				
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha				1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha				2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Shonai Cross White			3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media				4
	medium	moyenne	mittel	media	Momo Sen			5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha				6
	broad	large	breit	ancha	Suibijin			7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha a muy ancha				8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha				9
22.	PQ	VG	(+)	(b)				
	Petal: shape	Pétale : forme	Blütenblatt: Form	Pétalo: forma				
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Shonai Cross Pink			1
	oblanceolate	oblancéolée	verkehrt lanzettlich	oblanceolada	Bouquet White			2
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Momo Sen			3
23. (*)	PQ	VG	(+)	(b)				
	Petal: shape of apex	Pétale : forme de l'apex	Blütenblatt: Form des Apex	Pétalo: forma del ápice				
	acuminate	acuminée	zugespitzt	acuminada	Lination Pink Picotee			1
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa				2
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Momo Sen			3
	flat	plate	flach	plana	Komachi Green Dress			4
	retuse	rétuse	eingedrückt	retusa	Piccorosa Pink Picotee			5
24.	QN	VG	(+)	(b)				
	Petal : recurving of margin	Pétale : recourbure du bord	Blütenblatt: Randbiegung	Pétalo: recurvado del borde				
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Tokyo E1go			1
	weak	faible	gering	débil	Cute Green			2
	medium	moyenne	mittel	medio	Light Blue Thumb			3
	strong	forte	stark	fuerte	Momo Sen			4
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Petit Snow			5

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. (*)	QN	VG	(+)	(b)				
	Petal: undulation of margin	Pétale : ondulation du bord	Blütenblatt: Randwellung	Pétalo: ondulación del borde				
	very weak	très faible	sehr gering	muy débil				1
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil				2
	weak	faible	gering	débil	Momo Sen			3
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media				4
	medium	moyenne	mittel	media	Mio Peach Chuchu			5
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte				6
	strong	forte	stark	fuerte	Mahoroba Peach			7
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte				8
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte				9
26. (*)	QN	VG	(+)	(b)				
	Petal: depth of incisions of margin	Pétale : profondeur des incisions du bord	Blütenblatt: Tiefe der Randeinschnitte	Pétalo: profundidad de las incisiones del borde				
	absent or very shallow	absente ou très peu profonde	fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profunda	Momo Sen			1
	shallow	peu profonde	flach	poco profunda				2
	medium	moyenne	mittel	media	Mio Peach Chuchu			3
	deep	profonde	tief	profunda				4
	very deep	très profonde	sehr tief	muy profunda	Sase LIS02			5
27. (*)	PQ	VG		(b), (c)				
	Petal: main color of <u>inner</u> side	Pétale : couleur principale de la face <u>interne</u>	Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: color principal de la cara <u>interna</u>				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)				
28. (*)	PQ	VG		(b), (c)				
	Petal: secondary color of <u>inner</u> side	Pétale : couleur secondaire de la face <u>interne</u>	Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: color secundario de la cara <u>interna</u>				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)				

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. (*)	PQ	VG	(+)	(b), (c)				
	Petal: distribution of secondary color of <u>inner</u> side		Pétale : répartition de la couleur secondaire de la face <u>interne</u>		Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: distribución del color secundario de la cara <u>interna</u>		
	none		aucune		keine	ausente		1
	at tip		extrémité		an der Spitze	en la punta	Komachi Kiss	2
	margin		bord		am Rand	en el borde	Piccorosa Pink Picotee	3
	central bar		barre centrale		Mittelstreifen	franja central		4
	distal half		moitié distale		distale Hälfte	en la mitad distal	Mahoroba Peach	5
	basal half		moitié basale		basale Hälfte	en la mitad basal	Cherrybee 2go	6
	throughout		partout		überall	en la totalidad		7
30. (*)	PQ	VG	(+)	(b), (c)				
	Petal: pattern of secondary color of <u>inner</u> side		Pétale : distribution de la couleur secondaire de la face <u>interne</u>		Blütenblatt: Muster der Sekundärseite der <u>Innenseite</u>	Pétalo: forma de disposición del color secundario de la cara <u>interna</u>		
	solid		uniforme		ganzflächig	lisa	Piccorosa Pink Picotee	1
	flushed		diffuse		flächig	difusa	Mahoroba Peach	2
	irregular		irrégulière		unregelmäßig	irregular		3
31. (*)	PQ	VG	(+)	(b)				
	Petal: color of base of <u>inner</u> side		Pétale : couleur de la base de la face <u>interne</u>		Blütenblatt: Farbe der Basis der <u>Innenseite</u>	Pétalo: color de la base de la cara <u>interna</u>		
	green		vert		grün	verde	Chigusa	1
	violet		violet		violett	violeta	Momo Sen	2
	brown		brun		braun	marrón	Sase LIS02	3
32. (*)	PQ	VG		(b), (c)				
	Petal: main color of <u>outer</u> side		Pétale : couleur principale de la face <u>externe</u>		Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: color principal de la cara <u>externa</u>		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
33.	QN	VG	(+)					
	Style: anthocyanin coloration		Style : pigmentation anthocyanique		Griffel: Anthocyaninfärbung	Estilo: pigmentación antocianica		
	absent or weak		nulle ou faible		fehlend oder schwach	ausente o débil	Momo Sen	1
	medium		moyenne		mittel	media		2
	strong		forte		stark	fuerte	Cherrybee 2go	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
34.	QN	MG/VG	(+)			
	Only seed-propagated varieties: Time of beginning of flowering	Seulement les variétés reproduites par voie sexuée : Époque de début de floraison	Nur samenvermehrte Sorten: Zeitpunkt des Blühbeginns	Solo variedades propagadas mediante semillas: Época de inicio de la floración		
	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana		1
	very early to early	très précoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana		2
	early	précoce	früh	temprana	Cherrybee 3go	3
	early to medium	précoce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Mahoroba Yellow	5
	medium to late	moyenne à tardive	mittel bis spät	media a tardía		6
	late	tardive	spät	tardía	Saga T2go	7
	late to very late	tardive à très tardive	spät bis sehr spät	tardía a muy tardía		8
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía		9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

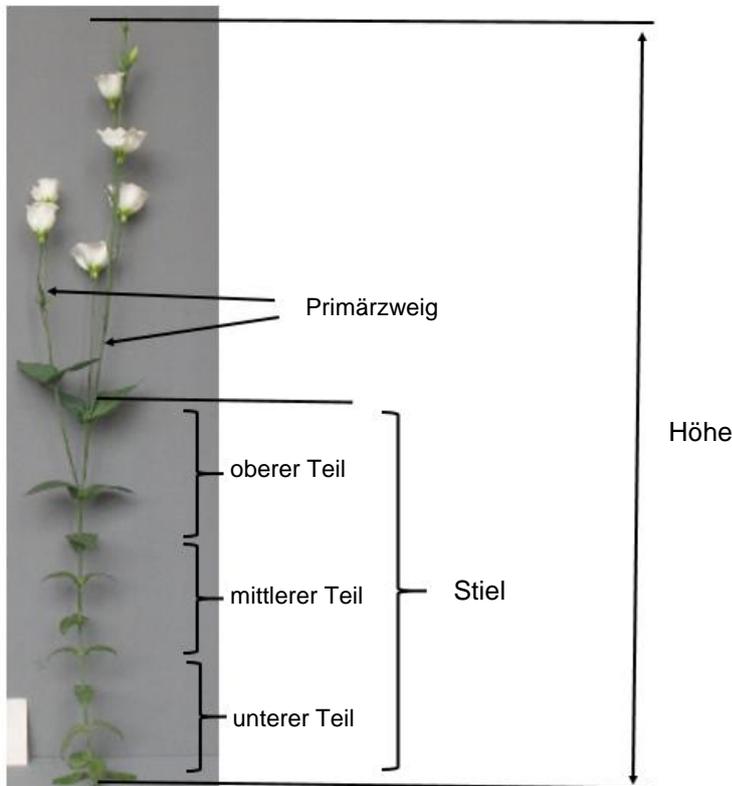
Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Merkmale zum Zeitpunkt der Vollblüte erfasst werden.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten an der Oberseite vollständig entwickelter Blätter von dem mittleren Drittel eines Stiels erfolgen.
- (b) Die Erfassungen sollten an einem Blütenblatt vom äußersten Quirl erfolgen.
- (c) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche ohne die Farbe an der Basis. Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche ohne die Farbe an der Basis. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Höhe



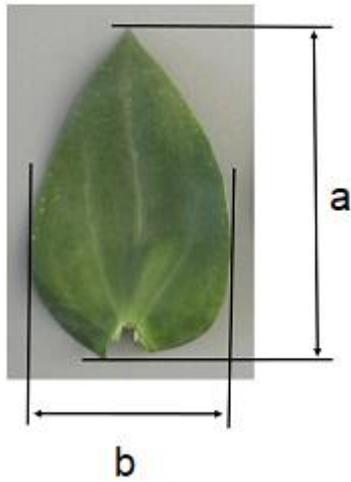
Zu 2: Pflanze: Anzahl Primärzweige

Siehe zu 1.

Zu 3: Pflanze: Position der Primärzweige

Siehe zu 1.

Zu 5: Blatt: Länge



a = Länge
b = Breite

Zu 6: Blatt: Breite

Siehe zu 5.

Zu 7: Blatt: Verhältnis Länge/Breite



3
klein



5
mittel

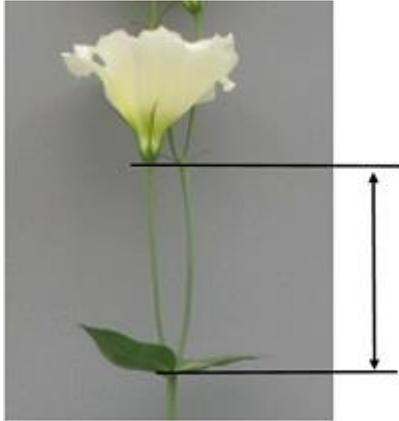


7
groß

Zu 9: Blatt: Intensität der Grünfärbung

Die Erfassungen sollten an der Oberseite des Blattes nach Entfernen der Bereifung erfolgen.

Zu 10: Blütenstiel: Länge



Zu 11: Kelch: Länge

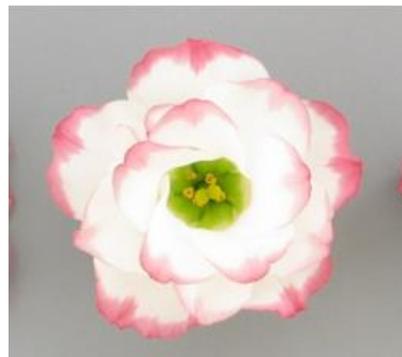


Zu 14: Blüte: Typ

Einfache Sorten haben nur fünf Blütenblätter.



1
einfach



2
gefüllt

Zu 16: Blüte: Form



1
kreisförmig

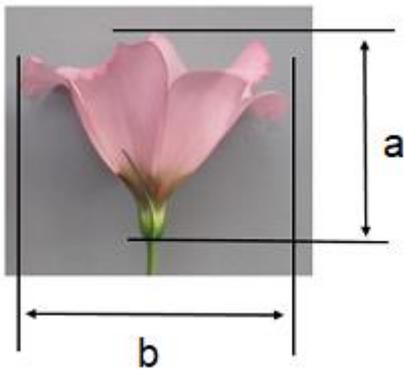


2
fünfeckig



3
sternförmig

Zu 17: Blüte: Höhe



a = Höhe
b = Breite

Zu 18: Blüte: Breite

Siehe zu 17.

Zu 19: Blüte: Verhältnis Höhe/Breite



3
klein

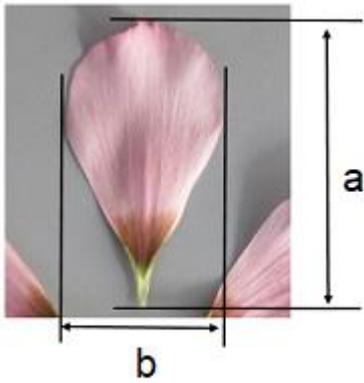


5
mittel



7
groß

Zu 20: Blütenblatt: Länge



a = Länge
b = Breite

Zu 21: Blütenblatt: Breite

Siehe zu 20.

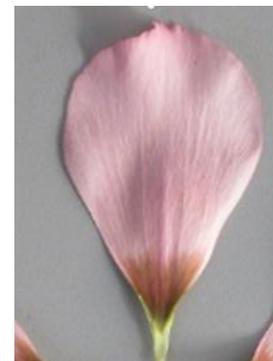
Zu 22: Blütenblatt: Form



1
elliptisch



2
verkehrt lanzettlich



3
verkehrt eiförmig

Zu 23: Blütenblatt: Form des Apex



1
zugespitzt



2
stumpf



3
abgerundet

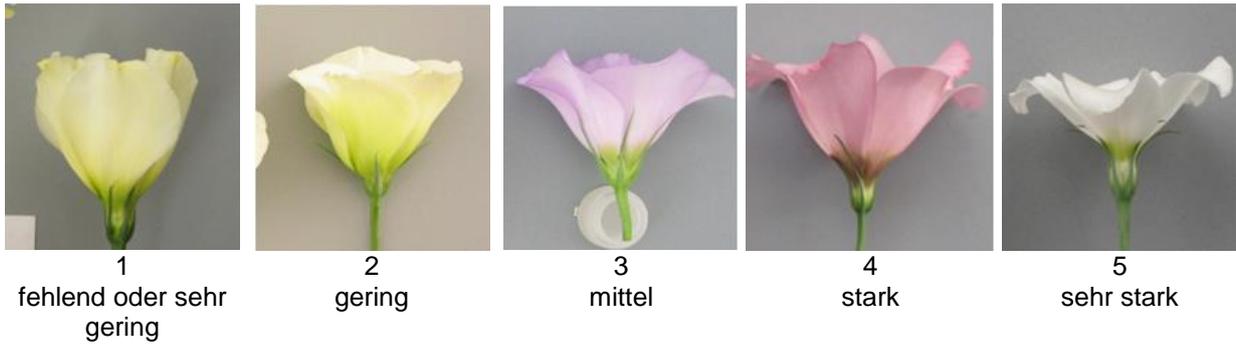


4
flach

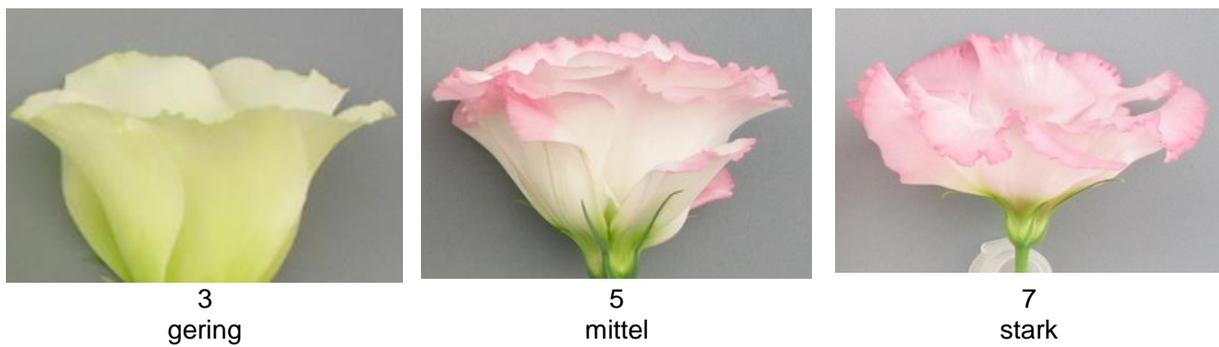


5
eingedrückt

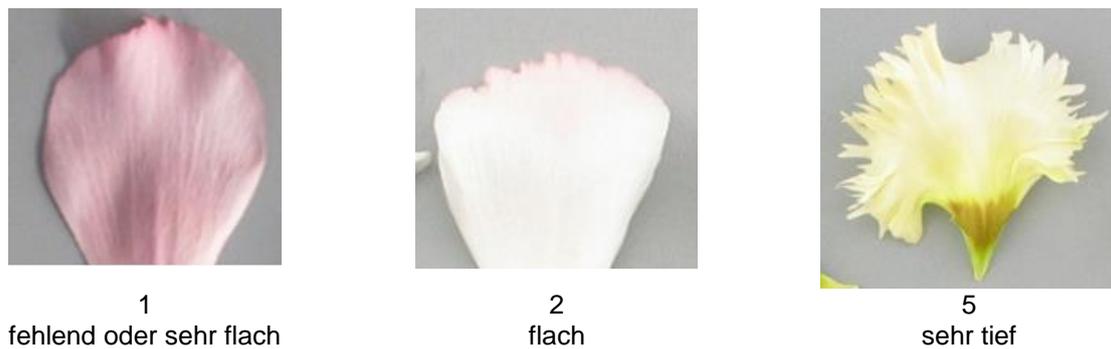
Zu 24: Blütenblatt: Randbiegung



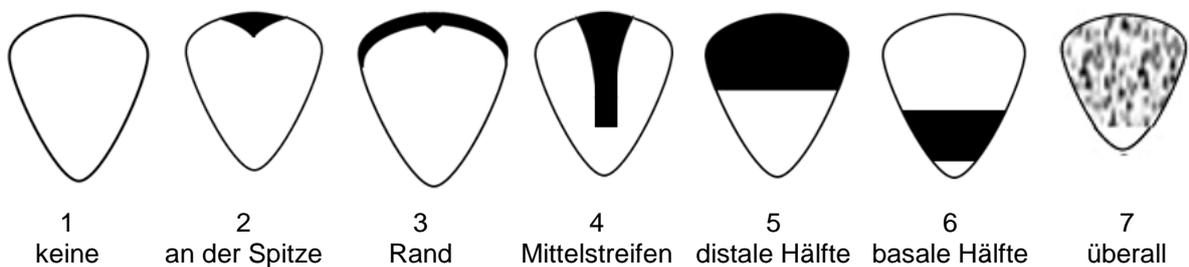
Zu 25: Blütenblatt: Randwellung



Zu 26: Blütenblatt: Tiefe der Randeinschnitte



Zu 29: Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite



Zu 30: Blütenblatt: Muster der Sekundärseite der Innenseite



1
ganzflächig



2
flächig



3
unregelmäßig

Zu 31: Blütenblatt: Farbe der Basis der Innenseite



Zu 33: Griffel: Anthocyaninfärbung



fehlend



vorhanden

Zu 34: Nur samenvermehrte Sorten: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn mindestens 50 % der Pflanzen mindestens eine offene Blüte aufweisen.

9. Literatur

Kiyoshi Okawa, 1992: Eustoma (Torukogikyo) Seibundo-Shinkosha Co., Tokyo, JP.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Eustoma exaltatum (L.) Salisb. ex G. Don subsp. russellianum (Hook.) Kartesz"/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Eustoma, Lisianthus"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung

(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung

(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation

(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung

(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige

(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- (a) Selbstbefruchtung []
- (b) Fremdbefruchtung []
- (c) Hybride []
- (d) Sonstige (Einzelheiten angeben) []

4.2.2 Vegetativ vermehrte Sorten

- (a) Steckling []
- (b) *In-vitro*-Vermehrung []
- (c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).			
Merkmale	Beispielsorten	Note	
5.1 Pflanze: Höhe (1)			
sehr niedrig		1	[]
sehr niedrig bis niedrig		2	[]
niedrig	Sase LIS02	3	[]
niedrig bis mittel		4	[]
mittel	Momo Sen	5	[]
mittel bis hoch		6	[]
hoch	Mio Peach Chuchu	7	[]
hoch bis sehr hoch		8	[]
sehr hoch		9	[]
5.2 Blüte: Typ (14)			
einfach	Momo Sen	1	[]
gefüllt	Piccorosa Pink Picotee	2	[]
5.3 Blüte: Breite (18)			
sehr schmal		1	[]
sehr schmal bis schmal		2	[]
schmal	Chigusa	3	[]
schmal bis mittel		4	[]
mittel	Momo Sen	5	[]
mittel bis breit		6	[]
breit	Rainbow White	7	[]
breit bis sehr breit		8	[]
sehr breit		9	[]
5.4(i) Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Innenseite</u> (27)			
RHS Farbkarte (Nummer angeben)			
5.4(ii) Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Innenseite</u> (27)			
weiß		1	[]
hellgrün		2	[]
gelb		3	[]
orange		4	[]
rosa		5	[]
rot		6	[]
purpurn		7	[]
blaupurpurn		8	[]
sonstige (bitte angeben)		[]	[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5(i) Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u> (28)		
RHS Farbkarte (Nummer angeben)		
5.5(ii) Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u> (28)		
keine		1 []
weiß		2 []
hellgrün		3 []
gelb		4 []
orange		5 []
rosa		6 []
rot		7 []
purpurn		8 []
blaupurpurn		9 []
sonstige (bitte angeben)		[]
5.6 Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u> (29)		
keine		1 []
an der Spitze	Komachi Kiss	2 []
Rand	Piccorosa Pink Picotee	3 []
Mittelstreifen		4 []
distale Hälfte	Mahoroba Peach	5 []
basale Hälfte	Cherrybee 2go	6 []
überall		7 []
5.7 Blütenblatt: Farbe der Basis der <u>Innenseite</u> (31)		
grün	Chigusa	1 []
violett	Momo Sen	2 []
braun	Sase LIS02	3 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>niedrig</i>	<i>mittel</i>
Bemerkungen:			

